

**FREMDARBEITER
UND KRIEGSGEFANGENE
IN DER DEUTSCHEN
KRIEGSWIRTSCHAFT
1939-1945**

Von Hans Pfahmann

WEHR UND WISSEN VERLAGSGESELLSCHAFT MBH · DARMSTADT

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	9
A. DIE ENTWICKLUNG DES EINSATZES AUSLÄNDISCHER ARBEITSKRÄFTE BIS ZUM AUSBRUCH DES II. WELTKRIEGES	11
B. DIE BESCHAFFUNG DER ARBEITSKRÄFTE WÄHREND DES II. WELTKRIEGES	14
I. <i>Allgemeine Grundsätze der Anwerbung und Vermittlung</i>	14
a) Die zentrale Lenkung	14
b) Die Beteiligung der Betriebe	15
c) Das Verfahren bei der Bearbeitung von Aufträgen auf Vermittlung ausländischer Arbeitskräfte	15
II. <i>Sauckel als Generalbevollmächtigter für den Arbeitseinsatz</i>	16
a) Der Anlaß der Ernennung	16
b) Die Abgrenzung der Vollmachten Sauckels	17
c) Die getroffenen Maßnahmen	18
III. <i>Die Anwerbung in den einzelnen Ländern bis zum Jahre 1944</i>	22
a) in den befreundeten und neutralen Staaten	22
b) in Polen	23
1. Die Anfänge der Anwerbung auf der Grundlage der Freiwilligkeit	23
2. Der Übergang in das Stadium des Zwangs	24
3. Die Zwangsanwerbung in der heutigen polnischen Dokumentation	25
4. Die Gesamtzahl der ins Reich vermittelten polnischen Arbeitskräfte	30
5. Deutsche Stimmen gegen den Einsatz polnischer Arbeitskräfte im Reich	30
c) in Frankreich, Belgien und den Niederlanden	31
1. Die Anwerbung bis zur Ernennung Sauckels	31
2. Die Einstellung der französischen Bevölkerung zu den erhöhten Forderungen Sauckels	33
3. Die Verhältnisse bei der Anwerbung in Belgien und den Niederlanden unter Sauckel	35
4. Die zweite Aktion Sauckels mit Beginn des Jahres 1943	37
5. Sauckels Forderungen im 2. Halbjahr 1943	43

d) in Rußland	44
1. Die ersten Maßnahmen	44
2. Transportschwierigkeiten hemmen die Anwerbung	47
3. Die Verstärkung der Werbung durch Sauckel	48
4. Der Übergang zur zwangsweisen Anwerbung	49
5. Neue Forderungen Sauckels am Ende des Jahres 1942	54
6. Maßnahmen ziviler Stellen gegen einen Abzug von Arbeitskräften	54
7. Die Werbung nach dem Fall von Stalingrad	56
8. Erfassung durch Aushebung	61
9. Die Ursachen des Stimmungsumschwungs in der russischen Bevölkerung und die Haltung des Ostministeriums in der Frage der Anwerbung	62
e) in den übrigen besetzten Ländern	65
IV. Die Anwerbung im letzten Kriegsjahr	66
a) Sauckels Forderung auf Verstärkung des Westarbeitereinsatzes	66
b) Die Auseinandersetzung zwischen Sauckel und Speer wegen der Errichtung von Sperr-Betrieben	67
c) Die Überführung der italienischen Militärinternierten in das zivile Arbeitsverhältnis	69
d) Die neuen Anträge Sauckels Mitte 1944 auf Deckung des vorhandenen Defizits an ausländischen Arbeitskräften	70
V. Die Kosten für die Anwerbung	74
C. DIE ÜBERFÜHRUNG DER KRIEGSGEFANGENEN IN DIE DEUTSCHE WIRTSCHAFT	82
I. Allgemeine Fragen zum Kriegsgefangeneneinsatz	82
II. Die Überführung der Kriegsgefangenen, und zwar	
a) der polnischen Kriegsgefangenen	85
b) der niederländischen und der norwegischen Kriegsgefangenen	86
c) der belgischen Kriegsgefangenen	86
d) der Kriegsgefangenen aus Frankreich	88
e) der Kriegsgefangenen aus dem Südost-Raum	91
f) der sowjetischen Kriegsgefangenen	91
D. DER EINSATZ DER ZIVILEN ARBEITSKRÄFTE UND DER KRIEGSGEFANGENEN IM REICH	104
I. Bis zum Amtsantritt des GBA Sauckel	104
a) Der Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft im ersten Kriegsjahr	104
b) Der Einsatz der Kriegsgefangenen bei der Wehrmacht	106

1. Die Verwendung der Kriegsgefangenen für wehrmachtseigene Arbeiten	106
2. Die Aufstellung von Kriegsgefangenen-Bau- und -Arbeitsbataillonen	108
c) Der Einsatz der Kriegsgefangenen bei den übrigen Bedarfsträgern bis März 1941	112
d) Der Bedarf der Rüstungsindustrie an Kriegsgefangenen	113
e) Die Lage der Landwirtschaft im Frühjahr 1941	116
f) Die Aufstellung von Kriegsgefangenen-Glaser- und -Dachdecker-Bataillonen	117
g) Die Entwicklung des Einsatzes der ausländischen Arbeitskräfte	119
II. <i>Der Arbeitseinsatz unter Sauckel</i>	122
a) Die Lage zum Zeitpunkt der Amtsübernahme	122
b) Die Rüstungsindustrie als Hauptbedarfsträger	130
c) Die Erhebung vom 10. Juli 1942 über die Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte	133
d) Der Einsatz der Kriegsgefangenen bis September 1942	135
e) Erhöhter Bedarf in allen Wirtschaftszweigen am Ende des Jahres 1942	138
f) Weitere Verschlechterung der Arbeitseinsatzlage im Jahre 1943	140
g) Versuchte Deckung des Bedarfs im letzten Kriegsjahr durch Erlaß von Maßnahmen	145
III. <i>Die Arbeitsleistung</i>	146
a) der ausländischen Arbeitskräfte	146
b) der Kriegsgefangenen	148
E. DIE/STELLUNG DES AUSLÄNDISCHEN ARBEITERS IM ARBEITSLEBEN	153
I. <i>Das Beschäftigungsverhältnis</i>	153
II. <i>Die Behandlung des Arbeitsvertragsbruches</i>	156
III. <i>Die Art des Arbeitseinsatzes</i>	159
IV. <i>Das Beschäftigungsentgelt</i>	161
V. <i>Die Steuerpflicht</i>	164
VI. <i>Die Sozialausgleichsabgabe</i>	166
VII. <i>Die Lohnüberweisung</i>	167
VIII. <i>Das Ostarbeitersparen</i>	169
IX. <i>Der Urlaub</i>	170
X. <i>Die Rückbeförderung</i>	174
F. DER KRIEGSGEFANGENE IM ARBEITSEINSATZ	176
I. <i>Der Arbeitseinsatz kriegsgefangener Unteroffiziere und Offiziere</i>	176
II. <i>Gleichzeitiger Arbeitseinsatz von Kriegsgefangenen und ausländischen Zivilarbeitern</i>	178

III. Die Arbeitszeit	179
IV. Die Entlohnung der Kriegsgefangenenarbeit	180
V. Die Bewachung	182
VI. Die Behandlung bei Fluchtversuchen	183
G. DAS VERHALTEN GEGENÜBER DEN KRIEGSGEFANGENEN	186
I. Die Überwachung durch Hoheitsträger	186
II. Der Umgang mit der deutschen Zivilbevölkerung	187
III. Widerstand	191
H. DIE BEHANDLUNG DER AUSLÄNDISCHEN ARBEITSKRÄFTE	193
I. Die Verpflegung	193
II. Die Bekleidung	198
III. Die Kranken- und Sozialversorgung	201
IV. Die Unterbringung	203
V. Die Gefahrenabwehr beim Ausländereinsatz	205
VI. Die Überwachung und Betreuung durch Hoheitsträger	211
VII. Ausländische Gruppen im Reich	214
VIII. Die Zusammenführung von Familienangehörigen	215
IX. Der Postverkehr mit der Heimat	215
I. DIE LAGE DER AUSLÄNDISCHEN ARBEITSKRÄFTE AUF GRUND DER STIMMUNGSBERICHTE DER AUSLANDSBRIEFPRÜFSTELLE	218
I. Verstärktes Hervortreten unzufriedener Äußerungen hinsichtlich der Ver- sorgung und Behandlung gegen Ende des Jahres 1941	218
II. Der Wechsel in das Stadium der Kritik	221
III. Weitere Verschärfung in der Tonart auf Grund der militärischen Ereig- nisse mit Beginn des Jahres 1943	223
K. DER NUTZEFFEKT DES AUSLÄNDEREINSATZES	226
ANHANG	
I. Erläuterungen und Abkürzungen	236
II. Benutzte Quellen und Literatur	237